



Macht auch vor dem Motorblock eines Lastkraftwagens nicht halt: die Kraftfahrzeugmechatronikerin Juliane Smit. Ihre Ausbildung hat sie in einem Teilzeitmodell erfolgreich beendet. EZ-Bilder: Tammen

Über Teilzeit ins Handwerk

Initiative will mit neuem Ausbildungsmodell mehr weibliche Fachkräfte gewinnen

Von Jens Tammen
☎ 0 49 21 / 89 00-419

Emden. Mit einem Modellprojekt für eine Teilzeitausbildung will eine Initiative mehr weibliche Fachkräfte für das ostfriesische Handwerk gewinnen. Dahinter stehen das Jobcenter Emden, die Agentur für Arbeit Emden-Leer und die Handwerkskammer für Ostfriesland. Das Programm steht unter dem Motto „#einfachmachen - Frauen ins Handwerk“.

Wie dieses Programm in der Praxis aussehen kann, wurde gestern im Rahmen eines Pressegesprächs erläutert. Denn das Modell-Projekt hilft nicht nur beim Start in die Ausbildung, sondern auch bei bereits laufenden Lehren, wenn diese aufgrund familiärer oder gesundheitlicher Beeinträchtigungen auf der Kippe stehen.

Dazu ist die Ausbildung von Juliane Smit als erfolgreiches Beispiel herangezogen worden. Für die 20-jährige Emderin war früh klar, dass sie beruflich etwas mit Kraftfahrzeugen machen will. Und so kam es dann auch, trotz einiger Rückschläge. Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz

landete sie schließlich bei der Bruno Bruns GmbH. Schon in der zweiten Woche des Praktikums bot ihr Geschäftsführer Jan Uwe Bruns einen Ausbildungsplatz zur Kraftfahrzeugmechatronikerin mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik an.

Smit nahm das Angebot an und freute sich auch, dass ihre Fachkompetenz und ihre körperliche Belastbarkeit nicht angezweifelt wurden. „Man hat mir eine Chance gegeben“, berichtete Juliane Smit. Auch ihr Chef sieht das so: „Wir brauchen engagierte und lernfähige Lehrlinge, aber der Markt ist nahezu leergefegt. Was spricht gegen eine junge Frau?“, meinte Bruns.

Zunächst war es für die Kollegen in der Werkstatt und unsere Kunden doch etwas ungewohnt, berichtete Bruns. Doch die anfängliche Skepsis legte sich schnell. Mit der Unterstützung der Kollegen wurden auch die körperlich schweren Tätigkeiten absolviert. So konnte Juliane Smit schnell defekte Bauteile aus den großen Lastkraftwagen ausbauen und auch Schäden an der Karosserie beheben.

Die eigentlich dreieinhalb

Jahre andauerende Ausbildung verlängerte Smit freiwillig um ein Jahr. Hintergrund war ein Arbeitsunfall mit einer achtmonatigen Auszeit. Zusätzlich brachte sie im vergangenen April ihren Sohn zur Welt.



„So bekommen wir engagierte Azubis“

Jan Uwe Bruns, Geschäftsleitung Bruno Bruns GmbH

Und genau an dieser Stelle griff das Teilzeitmodell der ostfriesischen Initiative. Das letzte Dreivierteljahr direkt nach der Geburt arbeitete sie dann eben nur noch 25 Stunden pro Woche. Das funktionierte auch, weil ihr Partner ebenfalls bei Bruns beschäftigt ist und sich die beiden die Betreuung des Nachwuchses aufgeteilt haben. „Ich wollte die Ausbildung auf jeden Fall erfolgreich beenden“, so Smit. Im Januar war es dann so weit und sie bestand die Abschlussprüfung zur Kraftfahrzeugmechatronikerin. Aktuell befindet sie sich in Elternteilzeit, will aber bald wieder zurück in die Werkstatt, wie sie betont.

Das dieses Beispiel für den Erfolg des Modells sprechen soll, versicherten gestern alle Beteiligten. Sie sprachen allerdings auch aus, dass im Handwerk die Möglichkeiten für eine Ausbildung in Teilzeit nach wie vor noch wenig genutzt werden und oftmals auch nicht bekannt seien. Jan Uwe Bruns kann das nicht nachvollziehen und spricht von einem Erfolg. „Das hat einfach alles funktioniert. Juliane Smit hat sich engagiert, hat mit ihrer Fachkompetenz die Kollegen und mich beeindruckt“. Auf die Frage, ob er wieder weibliche Auszubildende in der Werkstatt beschäftigen würde sagte er: „Auf jeden Fall, das Experiment ist geglückt - ohne Wenn und Aber.“

Das Jobcenter Emden bietet mit der IHK eine Infoveranstaltung zur Teilzeitausbildung an. Diese findet am 12. März, um 9 Uhr, im Raum A108 des Jobcenters Emden statt.